

## Jahresbericht der Präsidentin 2020

Das Jahr 2020 wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und in mancher Hinsicht nicht als gutes Jahr. Bei der GV am 22. Januar schien noch alles in Ordnung. Beni hat ein schönes und spannendes Jahresprogramm präsentiert mit dem traditionellen Vortrag, 6 Exkursionen, unserem Neophytenanlass, der Nistkastenkontrolle und nicht zuletzt unserem Helfertreff. Es hat noch super begonnen mit dem Pilzvortrag von Benno Zimmermann, aber dann hat sich unser aller Leben geändert. Corona ist auch an unserem Vereinsleben nicht spurlos vorbeigegangen. Von unseren Exkursionen konnten wir nur zwei durchführen und der Helfertreff fiel ebenfalls Corona zum Opfer. Wir konnten auch sonst nicht so aktiv sein wie andere Jahre. Trotzdem haben wir das Mehlschwalbenmonitoring und die Betreuung der Mauerseglerkolonien in Königsfelden und im Schwarzen Turm weitergeführt.

Wir hatten das Glück, dass im Juni der Wochenmarkt wieder stattfinden konnte und wir unseren Infostand für die Neophyteninformation aufstellen konnten. Zum ersten Mal haben wir an diesem Tag auch wertvolle, einheimische Pflanzen für den Garten verkauft. Am Neophyten tag selber wurde wie jedes Jahr kräftig zugewickelt und wir rückten den Goldruten und dem Sommerflieder im Wald auf den Pelz.



Am 15. August hat unter strengen Schutzvorkehrungen der Besuch in der Eichhörnchenstation stattgefunden. Vielleicht gerade deswegen war die Begegnung mit den kleinen Kobolden für die Teilnehmenden besonderes berührend.



Am 12. September hatten wir das Glück, den Vortrag von Benno Zimmermann mit einer Exkursion abrunden zu können, die wir sogar ohne Maske genießen konnten.



Trotz Regenwetter haben sich die Unentwegten am 10. Oktober auf die Nistkastentour im Schachen begeben. Für ihre Wetterfestigkeit wurden sie mit drei Siebenschläfern und einem Nachtreiher im Reisfeld belohnt. Auch Toms kleine Tochter Emma hat tapfer bis am Schluss mitgeholfen.



Eine Woche später war das Wetter für den Moschtag im Unterhag zum Glück besser. Wir haben uns dieses Jahr nur auf den Most konzentriert. Die Stadt Brugg hat uns eine neue hydraulische Presse bezahlt mit der wir über 200 Liter Most gepresst haben und einen Beitrag in die Vereinskasse erwirtschaften konnten. Mit einem Raclette wurden wir gestärkt und am Schluss hatten sogar ein paar Schweine mit unserem Trester ein Festessen.



So bleiben von diesem Corona-Jahr doch ein paar schöne Vereins Erinnerungen. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben, sei es aktiv oder als treue Vereinsmitglieder und Spender. Ganz besonders danke ich dem Vorstand, der sich für die letzten Sitzungen nur virtuell getroffen hat. Wir freuen uns auf ein neues Vereinsjahr und darauf möglichst viele Mitglieder wieder persönlich treffen zu können.

Ich wünsche allen schöne und spannende Naturerlebnisse und vor allem gute Gesundheit.

Gertrud Hartmeier

Co-Präsidentin